



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. IX. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

So aber yemandt sich leßt duncken / es steet im übel an mit seyner Junck-
 frauwen / so sy über die zeit gangen ist / vnd müß also geschehen / so thue er
 was er wil / er sündiget nicht / laß sy heyr radren . Wer aber in seyner hertze
 en fest fürsetzt vnd ist nicht benötiget / sonder hat macht^a seynes willens /
 vnd beschleußt solchs in seinem hertzen / seine iunckfrauw zü behalten / der
 thüt wol . Endtlich / welcher verheyrattet / der thüt wol / welcher aber
 nicht verheyrattet / der thüt^b besser . Eyn weyb ist gebunden an das gesetz /
 so lang jr man lebt / so aber jr man entschleußt / ist sy frey / sich zü verheyrat-
 ten / welchem sy wil / allein / das es geschehe in dem herzen . Seliger ist sy
 aber / wo sy also bleybt / nach meiner meynung . Ich halt aber / ich hab auch
 den geyst Gottes .

^a seines willens) das ist / das sy drein willige / vnd vngewungen sey.

^b besser) Nicht das er vor gott da mir höher werd / vor welchem allein der glaube hebt / sonder wie
 er voben sagt / das er basß gott warten kan in disen leben.

Das. VIII. Capitel.

Wen dem götzen opffer aber wissen wir
 alle / was wir wissen sollen . Aber das wissen^a bloßet auff / vnd
 die liebe bessert . So aber sich yemandt duncken leßt / er wisse et
 was / der weißt noch nicht wie man wissen solle . So aber ye-
 mandt Gott liebet / der selb ist von jm erkant .

So wissen wir nun von 8 speyse des götzen opffers / das ein götz nichts
 in der welt sey / vnd das kein ander gott sey / on der einige / Vnd wie wol es
 synd / die götter genennet werden / es sey im himel oder vfferden (sitenmal
 es sind vil götter vnd vil herzen) so haben wir doch nur einen gott / den vat-
 ter / von welchem alle ding seynd / vnd wir in jm / vnnnd eynen Herren Jesu
 Christ / durch welchen alle ding synd / vnd wir durch in /

Es hat aber nicht yederman das wissen / den etliche machen in noch eyn
 gewissen über dem götzen / vnd effens für götzen opffer / damit wirt jr ge-
 wissen / weil es so schwach ist / besleckt . Aber die spise fürdert vns vor Gott
 nicht . Essen wir / so werden wir drumb nicht besser seyn / Essen wir nicht
 so werden wir drumb nichts weniger seyn .

Sehet aber zü / das dise einwer freyheit / nicht gerate zü einem anstoß der
 schwachen . Denn so dich (der du das erkentnis hast) yemant sehe zü
 tisch sitzen im götzen haus / wirt nicht sein gewissen / die weil es schwach ist
 verursacht das götzen opffer zü essen : vnnnd wirt also über deinem erkent-
 nis der schwache brüder vmbkommen / vmb welches willen Christus ge-
 storben ist . Wenn jr aber also sündiget an den brüderen / vnnnd schlaget jr
 schwachs gewissen / so sündiget jr an Christon . Darumb / so die speyse my-
 nen brüder ergert / wolt ich nicht fleyßch essen ewiglich / auff das ich mey-
 nen brüder nicht ergere .

Das. IX. Capitel

¶ üüj

BIn ich nicht eyn Apostel: bin ich nicht frey: hab ich nicht vnseren Herren Jesum Chustum gesehen: Seyt nicht jr min werck in dem herren: Bin ich anderē nicht ein Apostel so bin ich doch ein wer Apostel / den das sy gemeynes Apostel ampts / seyt jr in dem herre. Wenn man mich fragt / so antwort ich also / Habē wir nicht macht zū essen vñ zū trinckē: haben wir nicht auch macht eyn Schwester zūm wyb mit vmbher zū sūren / wie die anderen Apostelen vnd die brüder des herren vnd Kephās: o8 haben alleyn ich vñ Barnabas nicht macht das zū thān: Welcher reyset ye mals auff seinen eygen sold: welcher pflantz eyn weinberg vnd isset nicht v8 seiner frucht: Oder welcher weydet eyn herdt / vnd isset nicht von der milch der herdten?

B Kede ich aber solichs auff menschen weyse: saget nicht solchs das gesetz auch: Den im gesetz Mosi steet geschriben / Du solt dem ochsen nicht das maul verstopffen / der do drieschet. * Sorget Gott für die ochsen: oder saget ers nicht aller ding vmb vnser willen: Denn es ist ia vmb vnser willen geschriben. Den der do pflüget / sol auff hoffnung pflügē / vnd der do drieschet / sol vff hoffnung drieschen / das er yenes hoffnung teilhafftig werde. So wir euch das geystliche haben gefeyet / isis eyn groß ding / ob wir ein wer fleyschlichs erndten: So aber andere diser macht an euch teilhafftig synd / warumb nicht vil mer wir?

* C (Sorget) Gott sorget für alle ding / aber er sorget nicht / das er für die ochsen schriben werde / denn sy künden nicht lesen.

* **A**ber wir haben solcher macht nicht brauchet / sonder wir vertragen allerley / das wir nicht dem Euangelio von Christo eyn hinderis machen. Wisset jr nicht / das die schaffen im tempel / die neeren sich des tempels / vñ die des altars pflegen / genieffen des altars: Also hat der herz befohlen / das die das Euangelion verkündigen / sollen auch vom Euangelio sich neeren Ich aber habe der keynes brauchet.

* C (nicht brauchet) Siehe der Apostel verschonet so vast der schwachheit an den anderen / das er auch als les des sich enthelt / da er macht hat als ein Apostel / darzū auch der andern Apostel exempel zū hat.

E Ich schrybe auch nicht darüb dauon / das mit mir also solt gehalten werden. **E** were mir lieber / ich stürbe / den das mir yemant meynen rüm solt zū nicht machen. Den dz ich das Euangelion predige / darff ich mich nicht rümen / den ich müß es thūn / Vnd wee mir / wenn ich das Euangelion nicht predigete. Thū ichs gerne / so wirt mir gelonet / Thū ichs aber vngerne / so ist mir das ampt doch befohlen. Warumb wirt mir den nun gelonet: Nemlich darumb / das ich predige das Euangelion / vñnd thū dasselb frey vmb sonst / auff das ich nicht meynere freyheit mißbrauche im predig ampt.

Denn wie wol ich frey bin von yederman / hab ich doch mich selb yederman zūm knecht gemacht / auff das ich jr vil gewynne. Den Juden bin ich worden als eyn Jude / auff das ich die Juden gewynne. Denen die vnder dem gesetz synd / bin ich worden als vnder dem gesetz / vff das ich die da vnder dem